Online-Seminar

Nachhaltigkeits-Claims in der Lebensmittelindustrie

EmpCo-RL, UWG & Kennzeichnung – rechtssicher werben und ausloben

Ein falscher Claim kann teuer werden – jetzt absichern!

Nachhaltigkeit bewerben – aber ohne Greenwashing-Falle!

- **Rechtssicher werben:** Die EmpCo-Richtlinie, das UWG und weitere Vorgaben sicher verstehen und mühelos umsetzen.
- **Greenwashing vermeiden:** Rechtliche Risiken und kostspielige Werbe-Fallen frühzeitig erkennen und umgehen.
- **Claims richtig formulieren:** Nachhaltigkeits- und Umweltaussagen wie „klimaneutral“, „nachhaltig“ oder „recycelbar“ rechtssicher gestalten.
- **Siegel und Nachweise absichern:** Umweltzeichen, Zertifikate und Nachhaltigkeitsversprechen rechtlich korrekt einsetzen und belegen.
- **Sicherheit für die Praxis gewinnen:** Interne Freigabeprozesse optimieren und Nachhaltigkeitswerbung zukunftssicher aufstellen.

Ihre Referentinnen:



Simone Gärtner verantwortet bei der AöL Bio-Recht und internationale Korrespondenz. Zudem berät sie den Vorstand von OPTA Europe politisch. Sie publiziert und referiert zur Bio-Verordnung mit Schwerpunkt Verarbeitung sowie zu Green Claims und ist Mitherausgeberin des Behr’s Praxishandbuchs Bio-Lebensmittel. Ihr Studium der Ökotrophologie absolvierte sie in Gießen.



Bärbel Hintermeier, LL.M. Gründungspartnerin der Kanzlei LEKKER Partners spezialisiert auf Lebensmittelrecht & Nachhaltigkeit. Sie berät europaweit Unternehmen insbesondere zur Verkehrsfähigkeit innovativer Produktentwicklungen, zu kennzeichnungs- und wettbewerbsrechtlichen Fragen sowie zu behördlichen Beanstandungen und Produktrückrufen. Zudem begleitet sie Unternehmen bei den komplexen Fragen der Nachhaltigkeitsregularorik.

Ihr Termin

2. März 2027
9.00 bis 13.30 Uhr

Teilnahme

Je Teilnehmer € 898,– zzgl. MwSt.
Enthalten sind:

- Teilnahmezertifikat
- Seminaraufzeichnung (4 Wochen verfügbar)
- Seminarunterlagen als PDF

Anmeldeschluss
16. Februar 2027

Jetzt anmelden unter:

Internet **www.behrs.de/720301**
E-Mail **akademie@behrs.de**
Telefon **040-22 70 080**

Ansprechpartnerin:
Caroline Kaul
Telefon: 040 - 227 008 62
E-Mail: akademie@behrs.de



Stornierung: Wir erkennen grundsätzlich nur schriftliche Abmeldungen an. Bei Stornierungen wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% der Seminargebühr in Rechnung gestellt. Für Stornierungen ab jeweils 2 Wochen vor dem Termin und bei Nichtteilnahme ohne vorherige Abmeldung wird die gesamte Seminargebühr fällig.

Alle Gebühren verstehen sich zzgl. Mehrwertsteuer. Selbstverständlich ist die Teilnahme übertragbar. Die Aufzeichnungen, optionale Prüfung, Beratung und der Online-Zugang dienen lediglich der Nachbereitung und sind kein Bestandteil der vertraglich geschuldeten Leistung.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, siehe www.behrs.de/agb. Informationen zum Widerrufsrecht finden Sie unter www.behrs.de/widerruf, zum Datenschutz unter www.behrs.de/datenschutz.

BEHR’S...AKADEMIE
Behr’s GmbH
Averhoffstraße 10 • 22085 Hamburg
Telefon: 040 - 22 70 080 • www.behrs-akademie.de

Behr’s Akademie ist für den Geltungsbereich Akademie, Weiterbildung, E-Learning, Seminare und Konferenzen zertifiziert nach ISO 9001:2015.
www.tuev-sued.de/ms-zert

08.55 Check-in

09.00 Grundlagen: Umweltwerbung im Wettbewerbsrecht und neuer Rechtsrahmen
Bärbel Hintermeier

- Rechtsrahmen für umweltbezogene Werbung
- EmpCo-RL im Überblick: Was galt zuvor und was hat sich zum 27.09.2026 geändert?
- Zusammenspiel von EmpCo-RL, UWG und lebensmittelrechtlichen Kennzeichnungsvorgaben
- Was gilt B2B und B2C – gibt es Unterschiede? Was muss ich beachten?
- Was ist überhaupt ein Nachhaltigkeits- bzw. Umwelt-Claim?
- Welche Aussagen und Darstellungen können erfasst sein? (Text, Bilder, Symbole, Siegel, Marken- und Produktnamen)
- Abgrenzung: Umwelt-, Klima-, Nachhaltigkeits- und Sozial-Claims
- Warum auch scheinbar „harmlose“ Verpackungs- oder Produktangaben relevant werden können
- Was gilt für zukunftsgerichtete Aussagen „klimaneutral bis 2030“?

09.45 Belastbare Umweltclaims: Anforderungen, Nachweise und Fallstricke
Bärbel Hintermeier & Simone Gärtner

- Anforderungen an Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen, insbesondere Wahrheit, Klarheit, Nachvollziehbarkeit und Belegbarkeit
- Warum Aussagen wie „nachhaltig“, „umweltfreundlich“, „grün“ oder „CO_2-neutral“, „plastikfrei“, „recycelbar“, jetzt erst recht besonders kritisch sind
- Abgrenzung allgemeine vs. spezifische Umweltaussagen
- Spezifizierung eines Claims: Was muss auf demselben Medium stehen?
- Sternchenhinweis-Rechtsprechung nach vorheriger Rechtslage
- Verpackung, Etikett, Online-Shop, Social Media und Werbung: Gibt es Unterschiede?
- Praxisbeispiele, wie „Recyclingfähig“, „produziert mit Ökostrom“ etc. nach neuem Recht
- Produkt vs. Verpackung: Wann wird aus einer richtigen Teilinformation eine irreführende Gesamtaussage?
- Grenzbeispiele: Gelten „regional“, „natürlich“ „vegan“ als umweltbezogene Angabe?
- Welche Rolle spielen: Ökobilanzen, Zertifikate, Standards und Siegel, Lieferantennachweise und sonstige interne Daten?

Dieses Seminar ist ideal für:

Fach- und Führungskräfte aus der Lebensmittelindustrie, die für Marketing, Werbung und Nachhaltigkeitskommunikation verantwortlich sind. Es richtet sich an Mitarbeitende aus den Bereichen Recht, Regulatory Affairs, Produktentwicklung, Marketing und Qualitätsmanagement, die Umwelt- und Nachhaltigkeits-Claims rechtlich bewerten und absichern müssen, Nachweise, Zertifikate und Siegel prüfen und deren Einsatz verantworten. Das Seminar bietet allen eine wertvolle Orientierung, die Nachhaltigkeitsaussagen im Unternehmen rechtssicher entwickeln, prüfen oder freigeben möchten.

10.45 Pause

11.00 Siegel, Labels und Umweltzeichen: Neue Regeln und praktische Herausforderungen
Simone Gärtner

- Siegel-Rechtsprechung nach vorherigem Recht
- Neue Anforderungen an Nachhaltigkeitssiegel und Umweltzeichen unter EmpCo
- Eigen-Siegel vs. Unternehmensmarken/Icons
- Staatliche, gesetzlich anerkannte und private Siegel
- Anforderungen an Zertifizierung und Prüfverfahren
- Haltungsform, Tierwohl, Bio, Recycling, Klimaschutz etc. als Praxisfelder
- Grenzgänger im Siegel-Dschungel „regional“, „natürlich“ „vegan“ etc.

11.30 Zukunftsgerichtete Aussagen „Klimaneutral bis 2030“?
Bärbel Hintermeier

- Rechtsprechung zu zukunftsgerichteten Angaben und darin entwickelte Kriterien
- Was ist neu nach den Anforderungen aus der EmpCo-RL?
- Fortwirken der bisherigen Rechtsprechung: Zukunftsgerichtete Aussagen „klimaneutral bis 2030“ – worauf kommt es an?
- Anforderungen an einen externen Sachverständigen zur Prüfung des Umsetzungsplans

12.00 Nationale Umsetzung und Übergangsfristen
Simone Gärtner

- Umsetzungshilfen: Guidelines, Q&A und Co.
- Besonderheiten der Umsetzung in Deutschland
- Blick in europäische Nachbarländer (Etiketten für mehrere Länder)
- Übergangsfristen und Umgang mit Altbeständen
- Green Trademarks = Green Claims?

12.30 Für die Praxis: Wie kann man vorgehen, um konform zu werden?
Simone Gärtner

- „Wie fängt man an? Praxis-Tipps zur Entwicklung und Absicherung von Umweltclaims“
- Wie sollte ein interner Claim-Freigabeprozess aussehen?
- Welche Dokumentation sollte vorhanden sein?
- Wer muss welchen Nachweis liefern?

13.00 Abschlussdiskussion und Fragen der Teilnehmenden

13.30 Ende der Veranstaltung



Jetzt anmelden und Ihre Nachhaltigkeit rechtssicher bewerben!
www.behrs.de/720301